

**Zeitschrift:** L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier  
**Herausgeber:** L'effort cinégraphique suisse  
**Band:** - (1931)  
**Heft:** 13

**Rubrik:** Schweizerische Notizen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHWEIZERISCHE NOTIZEN

— **Skilauf und Alpinismus im Film.** — Der bekannte Skilehrer Joseph Dahinden hat einen neuen Film gedreht, der vor einigen geladenen Gästen in Zürich zum ersten Male vorgeführt wurde. Er füllt in glücklicher Weise die Lücken seines früheren Films aus und ist wie dieser nicht bloss ein trockener Lehrfilm, trotzdem er in plastischer Weise die Prinzipien des Skilaufes darstellt. Als Propagandafilm für die weisse Kunst als solche zeigt er berückend schöne Bilder vom Hochgebirgswinter in Flims und vom «Sommerwinter» des Jungfrauberges. Alle Phasen des Skilaufs, Langlaufs, Abfahrens, Schneepflugs, Stemmabogens, Telemarks, Stemm- und Scherenkristianias, An-, Um- und Geländesprungs, Schlittschuh schritts und wie sie alle heißen werden vorgeführt in einem herrlichen Landschaftsrahmen, und der Schluss zeigt Hochtouren, wie eine Traversierung der Jungfrau bis zum Silberhorn hinüber. Dazwischen zeigte Herr Gimmi Proben von Nachtaufnahmen mit dem neuen Super-Sensitiv-Film der Kodak Co., der die sechzehnfache Empfindlichkeit des gewöhnlichen Films besitzen soll. Ueber den prächtigen, 2000 Meter langen Film von Dahinden wird noch berichten sein.

\* \* \*

— Herr Bruno Schibli, Olten hat sein Lichtspieltheater Palace einer durchgreifenden Renovation unterzogen, bestens gelungen ist. Er will in Zukunft seine Programme mit Variétéeinlagen bereichern, um dem Publikum möglichst Reichhaltiges zu bieten.

— Das von Herrn Kurt Schibli in Olten übernommene neuerrichtete Lichtspieltheater wird seine Pforten erst anfangs des Jahres öffnen, nicht schon im Oktober, wie wir letzte Nummer berichteten. Auch hier soll eine Bühne für Variétéeinlagen nach neuesten Chikanen eingerichtet werden.

— Herr Waldkirch in Zurzach hat sich nunmehr auch entschlossen, sein Theater mit Tonfilm zu versehen und hat kürzlich mit bestem Erfolg eröffnet. Wir hoffen, dass ihm der erwartete Erfolg beschieden sei.

— Auch Huttwil marschiert mit der Zeit. Herr Häusler, der nunmehr die Leitung des dortigen Theaters übernommen, hat ebenfalls Tonfilm installiert, sodass auch das Huttwiler Publikum mit der neuesten Errungenschaft bekannt gemacht wird.

— Herr Schlup, der unübertrifftene Musikalclown, der schon in vielen Kinotheatern mit bestem Erfolg auftrat, gastierte kürzlich wieder mit grossem Applaus im Tonfilmtheater Langenthal. Theater, die auf eine gute Nummer Wert legen, seien hierauf aufmerksam gemacht.

— *Verschiedenen Anfragen* diene zur Antwort, dass als ganz vorzügliches Absteigquartier in Genf die Pension Windsor, Rue Croix-d'Or 12, bestens empfohlen werden darf. Die Preise sind sehr mässig und wird deutsch dortselbst gesprochen.

— Die Etnafilm Co., Luzern teilt uns mit, dass der neueste Lustspielschlager «Keine Feier ohne Meyer» im Odeontheater in Basel mit grosstem Erfolg gestartet ist und wahre Lachsalven auslöst.

## VERBANDS-NACHRICHTEN

### Schweizer. Filmverleiher-Verband.

#### Protokollauszug der ausserordentl. General-Versammlung vom 20. Oktober 31 in Bern.

Die Versammlung wird durch Präsident Dr. Egghard eröffnet. In den Verband neu aufgenommen wird die Firma Unartisco S. A. in Genf.

Nach längerer Diskussion wird beschlossen, auf den Interessenvertrag mit der Association Cinématographique Suisse Romande wieder einzutreten, trotzdem letztes Frühjahr in der Genfer Versammlung über die Punkte 7, 8 und 9 resp. die Fragen des Schiedsgerichts und Sanktionen keine Einigkeit erzielt werden konnte. Eine neue Kommission, bestehend aus den Herren Reinegger und Salberg soll für die fragl. Artikel nach bestimmten Richtlinien einen neuen Text mit verschiedenen Ergänzungen ausarbeiten, insbesondere soll pünktliche Zahlung der Filmmieten garantiert werden. Die genannten Herren werden bevollmächtigt mit der A. C. S. R. in sofortige Unterhandlungen zu treten um wenn möglich dem Verband noch vor Jahresschluss das bereinigte Projekt vorlegen zu können.

Vom Sekretariat des S. L. V. in Zürich wurde jedem Verleiher ein kurzer Bericht über drei der wichtigsten Tagesfragen, nämlich «Tonfilm-Tantieme», «Filmzensur» und «Kino-Billetsteuer im Kanton Zürich» zugesandt. Ohne Zweifel beschäftigen diese Fragen in erster Linie heute den Theaterbesitzer, doch ist der Verleiher indirekt

sogar sehr stark daran interessiert. Das Sekretariat wird beauftragt die Zusendung zu verdanken, mit der Bitte, unseren Verband stets auf dem Laufenden zu halten, damit gemeinsam und rechtzeitig die erforderlichen Gegenmassnahmen ergriffen werden können.

Es wird ferner allgemein bemerkt, dass im Interesse der schweiz. Kinematographie es dringend erwünscht wäre, wenn die unerquickliche Zeitungskampagne der beiden westschweiz. Fachblätter endlich mal aufhören würde. Die Versammlung beschliesst an beide Direktoren in obenwähnten Sinne zu schreiben und falls trotzdem nicht Schluss gemacht würde, den zwei Organen die Unterstützung seitens der Verleiher zu entziehen.

Einige Genfer Verleiher beklagen sich über die des öfteren geradezu vernichtenden Kritiken ihrer Filme durch Herrn Rubatet von der «Tribune de Lausanne». Vom Verband aus soll die Sache untersucht und wenn möglich Abhilfe geschaffen werden.

Es wird ferner beschlossen, jeweils am ersten Dienstag jeden Monats in Bern eine *Monatsversammlung* abzuhalten. Erste Sitzung, Dienstag den 3. November 1931.

\* \* \*

#### Protokoll-Auszug der Monats-Versammlung vom 3. November 31

Präsident Dr. Egghard eröffnet die die gutbesuchte Monats-Versammlung. In der Angelegenheit Hipleh-Hen-